

gen, Herrn Christian Kiedeln, aniko fürnehmen
Bürger und Handels-Mann in Wittenberg.

Schlüßlich muß ich auch meines Bruders all-
hier gedenccken, Herrn Friedrich Denckbund
Gerbers, so allhier gebohren worden den 4. No-
vembr. 1690. war vormahls in dem Kön. Pohlen.
und Churfürstl. Sächsk. Ober-Post-Amte zu
Leipzig, ward hernach Hoch-Fürstl. Hessen-Cas-
selischer Post-Meister in Wanfried, lebt aniko
als Post-Commissarius in Münster, geneußt aber
seine Religions-Freyheit, wie ihm von Ihro Hoch-
Fürstl. Durchl. dem Herrn Bischoff zu Münster,
in seiner Bestallung versprochen worden.

Das XI. Capitel.

Von erlittenen Calamitäten.

Krieg, Pest und Theurung sind die drey
Besen, womit der oberste gerechte Richter
die Menschen-Kinder bisweilen zu stäupen
pfllegt. Alle dreye haben Lockwitz und Nickern auch
empfunden.

Anfänglich kam Gott mit der Kriegs-Ruthe,
und ließ sie solche fühlen von 1632. bis 1651. da
bald Schwedische, bald Kaiserliche, bald Sächsi-
sche Völcker die Einwohner verunruhigten und
ängstigten. Der damahlige Gerichts-Herr, nem-
lich der Herr Amts-Hauptmann, Lehrte zwar al-
le mögliche Anstalten vor, Raub und Plünderung
abzuwenden. Er ließ eine Schanze auffwerffen,
vom Hirten-Hause, bis zu Wagners Hofe, die
auch